

# Sportreport 2014



## Einladung

Zur Jahreshauptversammlung des zurückliegenden Sportjahres 2014 lade ich alle Mitglieder sehr herzlich ein.

Termin: Freitag, 13. März 2015, 20:00 Uhr  
Ort: Vereinslokal „Zur Krone“, Eitelborn



### Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Lichtbildervortrag „TV Jahn - Bilder des Jahres 2014“
5. Bericht über die Mitgliederentwicklung
6. Kassenbericht
7. Diskussion der Geschäftsberichte
8. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Veranstaltungen 2015, Verschiedenes

Ausklang und gemütliches Beisammensein.

Anträge, die auf der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind bis zum **6. März 2015** schriftlich beim **1. Vorsitzenden Marco Stein, Heideweg 17, 56337 Eitelborn** einzureichen, um als Tagesordnungspunkt aufgenommen und behandelt werden zu können. Über ein zahlreiches Erscheinen aus allen Sportbereichen des Vereins würde ich mich sehr freuen.

Marco Stein, 1. Vorsitzender



### Ingrid Simon



Wir trauern um unser Mitglied Ingrid Simon, die am 7. Februar 2014 verstorben ist. Der Turnverein Jahn Eitelborn wird ihr Andenken in Dankbarkeit bewahren.

#### TV Jahn Eitelborn 1892 e.V.

1. Vorsitzender	Marco Stein
2. Vorsitzende	Angelika Labonte
Oberturnwartin	Eva Best
Fachwartin Kinderturnen	Antonia Bender
Frauenturnwartin, Schriftführerin	Kerstin Blath
Abteilungsleiter Leichtathletik	Christian Altenhenne
Abteilungsleiter Volleyball	Christoph Tholen
Kassenwart	Wolfgang Vilz
Volkslaufwart	Peter Stein
1. Jugendwartin	Celine Vilz
2. Jugendwartin	Sophia Best
Pressewart	Gerd Kramer

Geschäftsstelle TV Jahn                      Marita Saal  
Postanschrift: Streimerich 47, 56337 Eitelborn  
Telefon: 02620 / 90 25 76  
Telefax: 02620 / 90 25 76  
E-Mail: [info@tveitelborn.de](mailto:info@tveitelborn.de)  
Internet: [www.tveitelborn.de](http://www.tveitelborn.de)

#### Impressum:

Sportreport, Ausgabe 2014  
Herausgeber: TV Jahn Eitelborn 1892 e.V.  
Redaktion: Gerd Kramer (G.K.), Pressewart  
Redaktionsschluss: 31. Januar 2015  
Erscheinungsweise: Jährlich  
Veröffentlichung: Druck, Internet (download)  
Druckauflage: 450 Exemplare  
Druck: [www.esf-print.de](http://www.esf-print.de)

## Superhelden gesucht!

Ich bin immer wieder überrascht, wenn ich nach der Veröffentlichung unseres Sportreports auf die Inhalte meines Vorwortes angesprochen werde. Da ist sicher einmal Kritik dabei, aber mir wird auch eine Menge Zustimmung zu meinen kritischen Äußerungen zugetragen. Fassungslos – im positiven Sinne - bin ich, wenn sich spontan Mitglieder entscheiden, im Verein mitzuhelfen. Das hatte im vorletzten Jahr geklappt, als sich spontan ein Nachfolger für das Amt des Leichtathletikwartes gefunden hatte und es hat auch im letzten Jahr funktioniert, als eine Nachfolgerin unseres scheidenden Pressewartes gefunden wurde. Aber auch neue Übungsleiter sind tolle Neuigkeiten, die es uns ermöglichen, unser Sportangebot zu erweitern oder aufrecht zu erhalten.

Das sind irgendwie meine Highlights im Verein, weil sie zeigen, dass wir Ehrenamtlichen und Trainer von den 650 Mitgliedern nicht unbeachtet bleiben und dass es durchaus eine Menge „Hilfe-Potential“ innerhalb der Mitglieder gibt. Das muss nicht immer ein Ehrenamt sein. Jede Stunde, jeder halbe Einsatztag hilft dem Verein, die viele Arbeit auf mehreren Schultern zu verteilen.

Um welche Hilfe könnte es sich konkret handeln? Wir brauchen: Kuchenbäcker und Helfer für Volks- und Crosslauf; Netzwerker, die sich für uns umhören (beispielsweise suchen wir eine weitere fähige Übungsleiterin, um unser SeniorInnen Angebot auf eine zweite Übungszeit morgens zu erweitern); wir suchen Helfer, die unsere Garage im Stadion einmal putzen und aufräumen; Aufräumer, die in der alten Halle die Geräteräume neu organisieren und reinigen; Photoshop-Köner, die mit uns gemeinsam eine Image-Broschüre gestalten, Fotografen, die unsere Gruppen dafür fotografieren; Organisatoren, die uns bei der Vorbereitung unseres 125. Vereinsjubiläums in 2017 unterstützen; Elektrik-Experten, die sich

eine stromsparende Lösung mit Bewegungsmeldern für die alte Halle ausdenken oder die in unserem Geräteraum eine Beleuchtung anbringen; Briefträger zur Verteilung unseres Sportreports; Facebook Blogger zur Dokumentation unserer Veranstaltungen; Eventmanager und Ideengeber zur Organisation eines Vereinsausfluges; Internet-Spezialisten zur Hilfe mit unserer Webpage; Fans zur Unterstützung unserer Volleyballer bei deren Heimspielen; Künstler jeglicher Art und Nikoläuse für eine Vorführung bei unserer Kinder-Weihnachtsfeier; Spender zur Anschaffung von neuen Geräten; Fahrer zu Sportveranstaltungen; Anstreicher für die Umkleieräume der neuen Halle; Jecken und ideenreiche Kostüm-Kümmerner für den Rosenmontagszug.....



Ihr seht – da ist für jedes Mitglied etwas dabei und damit meine ich nicht diejenigen, die ohnehin schon mit Rat und Tat auf jeder Veranstaltung dabei sind. Meldet Euch einfach unter [info@tveitelborn.de](mailto:info@tveitelborn.de) oder persönlich bei mir mit der Botschaft „Ich kann auch mal gerne was übernehmen“!

Zum Schluss möchte ich noch auf unsere Facebook-Seite aufmerksam machen: Der Kontakt mit den Mitgliedern ist uns sehr wichtig. Die neuen Medien haben uns einfache Tools zur Verfügung gestellt, um dies unkompliziert und ohne viel Aufwand zu schaffen. Wenn Ihr also einen Facebook-Account haben solltet, dann LIKED uns bitte, damit wir Euch über die aktuellen Geschehnisse rund um den Verein informieren können. Keine Angst: Wir spammen nicht!



Euer Marco Stein  
1. Vorsitzender

## Aus der Jahreshauptversammlung 2014

### Stabile Kassenlage - Goldene Ehrennadel für Inge Stein

32 Mitglieder des TV Jahn hatten am 14. März 2014 den Weg zur Jahreshauptversammlung ins Vereinslokal „Zur Krone“ in Eitelborn gefunden. Die Mitgliederversammlung war damit besser besucht als die im Jahr 2013, zu der 25 Personen gekommen waren.



Im Vorstand gab es diesmal keine Personalwechsel, der erste Vorsitzende Marco Stein wurde einmal mehr im Amt bestätigt. Trotz der angespannten Kostensituation im Hinblick auf die Nutzung der Alten Sporthalle konnte ein ausgeglichener Haushalt präsentiert werden.

Für ihre langjährigen, vielseitigen Aktivitäten im TV Jahn wurde Inge Stein mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Die 2. Vorsitzende Angelika Labonte nahm die Ehrung vor. Sie hob die vielseitigen langjährigen Aktivitäten von Inge Stein im Verein hervor. Inge Stein war unter anderem Übungsleiterin im Kinderturnen und hat bei zahlreichen Veranstaltungen des Vereins mitgewirkt. Bei Wagenbau und Fußgruppen für Karnevalsgruppen des Turnvereins ist sie seit vielen Jahren eine treibende Kraft. Derzeit in der Seniorengymnastik aktiv, unterstützt sie ihren

Ehemann Lothar Stein auch bei der Organisation der Ibizareisen des TV Jahn.

Dem Bericht des Kassenwarts Wolfgang Vilz zufolge konnte der Verein für 2013 einen leichten Überschuss erwirtschaften. Das Plus wäre noch etwas höher ausgefallen, wenn nicht schon Anschaffungen für in 2014 geplanten Veranstaltungen vorgezogen worden wären. Andererseits war zu berücksichtigen, dass noch nachträgliche Zahlungen im Rahmen der Unterhaltung der Alten Sporthalle für das Jahr 2014 geleistet werden mussten. Die einwandfreie Führung der Kasse des Vereins wurde von den Kassenprüfern Melanie und Mario Horn bestätigt, der Vorstand wurde daraufhin entlastet. Der alte Vorstand ist gleichzeitig auch der neue für 2014. Der erste Vorsitzende Marco Stein wurde einstimmig wiedergewählt.

Eva Best, Christian Altenhenne und Christoph Tholen berichteten zum Stand der sportlichen Aktivitäten in den Abteilungen Turnen, Leichtathletik und Volleyball. Über die vorhandenen, gut besuchten Sportangebote hinaus seien neue Angebote aus dem letzten Jahr wie Ultimate Frisbee und Einradfahren gut angenommen worden. Erste Jugendwartin Sophia Best berichtete kurz zur



Jugendversammlung, die Anfang März durchgeführt worden war. Marco Stein gab für 2014 einen Ausblick. Unter anderem seien Kursangebote (Wirbelsäulengymnastik, Zumba, Tanzen) ab dem Frühjahr geplant.

*Gerd Kramer*

## Abteilung Turnen

Danke an alle ÜbungsleiterInnen, die wieder viele Stunden in der Halle verbracht haben, um mit den Kindern zu arbeiten.

Besonders Norbert Knopp möchte ich danken, der mit seinen 80 Jahren immer noch jeden Montag zum Training für das Kinderturnen ab 5 Jahren bereit steht.

In diesem Jahr haben Nina Lauer und Sophia Best ihre C-Lizenz Kinderturnen bestanden. Maya Bender, Lilly Best, Tom Lauer, Samuel

Senger und Florian Saul haben den Übungsleiterassistenten im Breitensport erlangt.

Nach langem Suchen gibt es ab Januar eine neue Leitung bei der Aktivkrabbelgruppe am Mittwoch, Melanie Hohenstein wird diese übernehmen.

Ich wünsche allen ÜbungsleiterInnen weiterhin viel Spaß und Erfolg im Training.

*Eva Best*

## Ergebnisse

### Gau- Cup am 09.03.2014 in Mogendorf, männlich Wahl-4-Kampf

Jhrg. 1999/2000	1. Florian Saul	55,20 P.
	2. Tom Lauer	53,00 P.
Jhrg. 2001/2002	1. Samuel Senger	59,50 P.
Jhrg. 2003/2004	5. Tobias Wojtko	54,05 P.
Jhrg. 2005/2006	3. Lukas Prus	52,55 P.

### Kreis-Cup am 18.03.2014 in Siershahn, weiblich

Jhrg. 2000	1. Lilly Best	61,05 P.
	2. Maya Bender	59,70 P.
Jhrg. 2001	3. Virginia Vogt	62,05 P.
	4. Annika Eisenmenger	59,75 P.
	8. Josie Gotthardt	58,50 P.
Jhrg. 2002	2. Katharina Stein	59,65 P.
	3. Leticia Witt	58,10 P.
	7. Ceyda Akay	55,00 P.
Jhrg. 2003	9. Lena Rosenberg	55,40 P.
	12. Amelie Knopp	53,90 P.
Jhrg. 2004	1. Muriel Hally	59,45 P.
	4. Rachel Vogt	59,10 P.
	8. Frida Jacobs	54,00 P.
Jhrg. 2005	5. Kathi Stein	55,20 P.
	11. Maja Thum	51,85 P.
Jhrg. 2006	1. Casidy Vogt	55,75 P.
	2. Stella Best	54,85 P.
	3. Maya Schupp	54,70 P.
	7. Sila Akay	51,10 P.
	10. Aleah Klein	48,90 P.
Jhrg. 2007	1. Magdalena Groß	53,45 P.
	2. Ella Kiehl	52,60 P.



v.l.n.r.: Lukas Prus, Tobias Wojtko, Samuel Senger, Tom Lauer, Florian Saul. Die vier letztgenannten konnten sich für die TVM-Meisterschaft qualifizieren.



Nachwuchsgruppe von  
Sophia Best/Maya Bender

Gau-Cup am 05.04.2014 in Baumbach, weiblich

Jhrg. 2001	4. Virginia Vogt	62,45 P.
	8. Annika Eisenmenger	58,15 P.
Jhrg. 2002	7. Katharina Stein	56,90 P.
Jhrg. 2004	5. Muriel Hally	58,00 P.
	8. Rachel Vogt	56,60 P.
Jhrg. 2005	5. Kathi Stein	54,90 P.
Jhrg. 2006	5. Casidy Vogt	55,60 P.
	7. Maya Schupp	55,10 P.
	8. Stella Best	53,60 P.
Jhrg. 2007	5. Magdalena Groß	51,50 P.
	6. Ella Kiehl	51,20 P.



Verbandsmeisterschaften am 06.04.2014 in Niederwörresbach, männlich, Wahl-4- Kampf

Jhrg. 2003/2004	12. Tobias Wojtko	52,20 P.
Jhrg. 2001/2002	4. Samuel Senger	55,40 P.
Jhrg. 1999/2000	2. Tom Lauer	54,20 P.
	3. Florian Saul	53,00 P.

Kreispokal am 13.07.2014 in Baumbach, weiblich

Jhrg. 1998 und jünger

2. TV Jahn Eitelborn mit 187,05 P.  
Maya Bender, Lilly Best, Annika

Jhrg. 2002 und jünger

2. TV Jahn Eitelborn mit 176,90 P.  
Annike Meurer, Katharina Stein,  
Leticia Witt, Amelie Knopp



Jhrg. 2004 und jünger

1. TV Jahn Eitelborn 1 mit 179,85 P.  
Muriel Hally, Lisa Metzdorff, Rachel  
Vogt, Louisa Anspach



5. TV Jahn Eitelborn 2 mit 168,25 P.  
Maja Thum, Kathi Stein, Celina Klesy, Sila Akay



- Jhrg. 2006 und jünger  
1. TV Jahn Eitelborn mit 170,75 P.  
Casidy Vogt, Stella Best, Maya Schupp, Ella Kiehl

Gaupokal am 27.09.2014 in Rheinbrohl, weiblich

- Jhrg. 1998 und jünger  
3. TV Jahn Eitelborn mit 175,05 P.  
Maya Bender, Annika Eisenmenger,  
Josie Gotthardt, Virginia Vogt,  
Muriel Hally, Rachel Vogt, Louisa  
Anspach

- Jhrg. 2006 und jünger  
3. TV Jahn Eitelborn mit 163,45 P.  
Stella Best, Casidy Vogt, Maya  
Schupp, Ella Kiehl, Magdalena Groß



Das Kreisjugendturnfest am 08.11 2014 in Westerburg wurde aus Trainersicht spannend. Wir hatten 35 Teilnehmer gemeldet und in der letzten Woche vor dem Wettkampf kam jeden Tag eine neue Absage von Teilnehmern, die meisten wegen Krankheit oder Verletzung.

Also sind wir an diesem Tag mit nur noch 20 Aktiven nach Westerburg gestartet. Der größte Ausfall gab es bei den Jungs. Von acht gemeldeten Teilnehmern fuhren nur noch zwei mit. Aber es hat sich gelohnt!



Jhrg: 2007, weiblich			Jhrg. 2003, weiblich		
1. Ella Kiehl	24,00 P.		16. Amelie Knopp	17,50 P.	
2. Magdalena Groß	21,50 P.		20. Tulu Cevik	14,00 P.	
Jhrg. 2006, weiblich			Jhrg. 2002, weiblich		
1. Casidy Vogt	26,00 P.		3. Katharina Stein	28,50 P.	
2. Stella Best	25,50 P.		10. Ceyda Akay	24,00 P.	
10. Sila Akay	20,00 P.		Jhrg. 2001, männlich		
Jhrg. 2005, weiblich			1. Samuel Senger	29,00 P.	
6. Kathi Stein	24,50 P.		Jhrg. 2001, weiblich		
22. Maja Thum	17,50 P.		1. Virginia Vogt	29,50 P.	
Jhrg. 2004, weiblich			2. Josie Gotthardt	27,00 P.	
1. Rachel Vogt	28,50 P.		4. Annika Eisenmenger	26,00 P.	
2. Muriel Hally	27,50 P.		Jhrg. 2000, männlich		
9. Lisa Metzdorff	22,00 P.		1. Tom Lauer	27,00 P.	
			Jhrg. 2000, weiblich		
			1. Maya Bender	27,50 P.	



## Aus dem Leistungsturnen

Auf dem Bild sind unsere ältesten Turnerinnen (13 und 14 Jahre) aus unserer Leistungsabteilung. Ich bin ihre Trainerin. Dienstags und Freitags trainieren wir insgesamt viereinhalb Stunden. Oft geht es lustig zu. Doch wenn sie mir zu pubertär werden, müssen auch mal strengere Ansagen gemacht werden; denn sie wollen auf Wettkämpfen ja auch Erfolge erzielen. Unser nächster Wettkampf (die Kreiseinzelmeisterschaften) steht im März an. Dort werden neue P-Stufen-Übungen, die ab diesem Jahr neu zusammengestellt worden sind, gezeigt.



Dafür wird die Gruppe noch einiges leisten bzw. üben müssen. Die Abläufe der zu turnenden Elemente ist für die Kinder zum Teil noch neu. Also heißt es in der nächsten Zeit: „Trainieren, Trainieren, Trainieren“.

*Antonia Bender*



## Nikolausfeier

Am 16.12.2014 hatten wir unsere alljährliche Nikolaus-Turnstunde. D.h.: „Der Nikolaus hatte sein Kommen angekündigt“. Also übten die Gruppen des TV Jahn schon Wochen vorher für ihre Auftritte. Es war ein buntes Programm. Die kleinsten Turnerinnen und Turner der Mutter-Vater-Kind-Turngruppe balancierten ohne große Schwierigkeiten über die Bänke. Auf das Lied: „Konradus Knipperdottel“ schwangen sie noch das Tanzbein, was mit einem großen Beifall belohnt wurde.



Die Jungen aus der Leistungsabteilung zeigten eine perfekt einstudierte Choreografie am Barren. Unsere kleinsten Mädchen aus der Leistungsabteilung zogen sich mit vereinten Kräften über den Kasten, mit einer anschließenden gekonnten Rolle als Abgang. In drei verschiedenen Gruppen zeigten die Kinder und Jugendlichen ihr turnerisches Können auf Musik. Sie turnten mit eingebauten Tanzelementen am Boden und flogen beim Trampolin springen durch die Luft. Zum Abschluss fanden noch die Ehrungen für das bestandene Sportabzeichen statt. Zwischendurch (wie es sich für eine Nikolausfeier gehört) erzählten Kinder dem Nikolaus Gedichte. Der Nikolaus lobte alle Kinder für ihre tollen Auftritte und die mutig erzählten Gedichte. Zufrieden ging jedes Kind mit einer Nikolaustüte nach Hause.



Unsere Einradfahrer zeigten gekonnt eine Slalom-Fahrt durch die Halle.

*Antonia Bender*

## HERZLICH WILLKOMMEN BEIM MUTTER-KIND-TURNEN!



Jeden Dienstag um 15:45 Uhr treffen wir uns in der Augsthalle zum Mutter-Vater-Kind-Turnen. Nach unserem gemeinsamen Tanz zum „Theo, Theo-Lied“, gibt es immer eine spannende Aufgabe für die Kinder, die sie entweder allein, in der Gruppe oder mit Hilfe von Mama, Papa, Oma oder Opa bewältigen dürfen.

Danach geht es an den Aufbau vieler aufregender und anspruchsvoller Stationen, die sich von Woche zu Woche immer etwas verändern, damit sich niemand langweilt. Die Kinder üben über wackelige Brücken zu gehen, an Tauen über gefährliche Krokodilgräben zu schwingen, durch enge



Tunnel zu kriechen oder einen steilen Mattenberg herunter zu kullern.



Nachdem sich die Kinder ordentlich ausgetobt haben, packen alle mit an und bauen die Stationen wieder ab. Die dicken Matten dürfen wir liegen lassen, da sie nach uns in der Turngruppe gebraucht werden. Zum Abschluss treffen wir uns noch einmal und singen ein gemeinsames Abschlusslied und freuen uns schon auf nächsten Dienstag, wenn wir uns wieder treffen.

## **Aerobic: Frauenpower für 2015 mit der Montagsfitness-Stunde**

Das neue Jahr hat begonnen und mit ihm die guten neuen Vorsätze, mehr für seine Fitness zu tun. Und das zu Recht. Ein Artikel der „Vital“ hat mich inspiriert, wieder ein hohes Augenmerk dem Krafttraining zu widmen, hier „9 gute Gründe jetzt loszulegen“

Krafttraining ...

### 1. ... macht eine gute Figur

Trainierte Muskeln straffen die weiblichen Rundungen um Po und Schenkel - Arme, Beine und Rücken erscheinen konturierter.

### 2. ... strafft das Bindegewebe

Wachsende Muskeln wirken wie ein Lifting auf das Stützgewebe unter der Haut, Durchblutung und Stoffwechsel werden angeregt, neue stützende Kollagenfasern gebildet.

### 3. ... hält die Knochen fit

Wirkt Osteoporose am effektivsten entgegen.

### 4. ... stärkt den Rücken

Gezielte Kräftigung von Rücken und Bauch bringt den muskulären Stoffwechsel in Schwung und verbessert das Zusammenspiel von Muskeln und Muskelfasern zur Entlastung der Wirbelgelenke.

### 5. ... schmiert die Gelenke

Nur bei Widerstand wird ausreichend Gelenkflüssigkeit gebildet um den Knorpel mit Nährstoffen zu füttern und somit Gelenkverschleiß zu mildern.

### 6. ... schützt vor Krankheiten

Unsere Muskulatur sendet gesundheitsregulierende Botenstoffe, diese wirken zellschützend, entzündungshemmend und unterstützen das Immunsystem.

### 7. ... hilft beim Abnehmen

Muskeln verbrauchen dreimal so viel Energie wie Fettgewebe.

### 8. ... fördert die Ich-Stärke

Wir gehen aufrechter und stärken unser Selbstbewusstsein und sogar unsere Seele.

### 9. ... verbessert die Reaktionen

Die Muskeln arbeiten im Alltag besser zusammen, es werden Kraftreserven gebildet, die wir schnell aktivieren können, wenn wir mal ins Stolpern geraten.

Also lasst uns in den Aerobicstunden etwas für unsere Gesundheit tun. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt packen wir wieder viel Abwechslung und gute Musik dazu. Der bewährte Rhythmus bleibt beibehalten: Der erste Montag im Monat (auch folgend auf einen Feiertag und Ferien) bleibt bei „Dance-Aerobic“ und in den übrigen Stunden gibt es Konditionstraining mit motivierender Musik und Beimischung von Hanteln, Theraband, Flexibar oder Pilatesübungen.

Ich freu mich auf Euch – immer montags 18:40 Uhr bis 19:55 Uhr

*Eure Silvia Best*



## Abteilung Leichtathletik Volkslauf

Ein Dankeschön an alle Helferinnen, Helfer und Kuchenspenderinnen. Danke auch an die Freunde vom DRK Augst für den Sanitätsdienst.

*Unser Team „Getränke, Wurst, Kuchen, Kaffee“ hat sichtlich Spaß bei der Arbeit*



Wir haben es wieder einmal geschafft die Veranstaltung Hand in Hand durchzuführen. Viele wissen so wie so was zu tun ist; jeder wird an seinem Platz gebraucht und ist gleich wichtig.

Danke auch an die Sponsoren und Unterstützer: Bauunternehmen Thomas Rosenbach, Spedition Jens Bermel, Mietwagenservice Olaf Gerhard, Malermeister Robert Molitor (alle Eitelborn), Virtual Basement Marc Schlichting, Fahrschule Thorsten Schaffert, Dachdecker W.+D. Schwickert, Kreissparkasse, REWE, Edeka (alle Neuhäusel), 2Rad-Mitschke (Ko-Ehrenbreitstein), Autoteile ABE (Bad Ems), Sanitätshaus Borchard (Lahnstein), Münz-Sportkonzept (Montabaur) sowie Rhenser Mineralbrunnen und LOTTO Rheinland-Pfalz.

Unsere Teilnehmerzahlen pendeln sich um die 200 ein. Das hängt eng mit dem tagesaktuellen Wetter zusammen. In diesem Jahr „litten“ wir auch etwas unter dem am Vorabend stattfindenden Firmenlauf in Koblenz. Dort starteten 14.000 Menschen.

### Teilnehmerstatistik

	2012 42. VL	2013 43 VL	2014 44 VL
Voranmeldungen	114	165	119
Bambini	10	14	26
SchülerInnen	16	44	55
5000 m Lauf	4	15	16

10000 m Lauf	89	112	75
Walking 5 KM	42	36	7
Walking 10 KM	22	9	3
<b>Gesamt</b>	<b>183</b>	<b>230</b>	<b>182</b>

Ich will aber hier nicht meckern. Wir müssen auch sehen, dass die Besuche unserer Aktiven bei den Volksläufen, wenn es nicht gerade in Neuhäusel oder Bad Ems ist, stark zurückgehen.

*Richtig beschirmt behalten auch die Posten auf der Strecke ihre gute Laune  
Hundewetter!!!*



Hier die Ergebnisse der TV-Jahner und Augst-SchülerInnen:

Anna Reinecke	300 m	2008	1:16	Min
Max Zerbach	300 m	2008	1:18	Min
Hauke Faust	300 m	2008	1:20	Min
Jonathan Groß	300 m	2010	1:22	Min
Leora Bode	300 m	2010	1:27	Min
Linda Altenhenne	300 m	2009	1:30	Min
Ida Kiehl	300 m	2009	1:37	Min



Justus Schupp	300 m	2008	1:40	Min
Nick Stillenmunkes	300 m	2009	1:42	Min
Lena Adamek	300 m	2007	1:49	Min
Lea Kreutz	300 m	2009	1:51	Min
Taylan Hüsrev	300 m	2009	2:01	Min
Jaron Bode	300 m	2008	2:03	Min

Mira Klein	300 m	2010	2:07	Min
Noah Leithold	300 m	2010	2:36	Min



Sönke Faust	1.000 m	1999	3:40	Min
Felix Kilanowski	1.000 m	2001	3:52	Min
Lars Kilian	1.000 m	2003	4:00	Min
Philipp Knapp	1.000 m	2005	4:01	Min
Lea Bogler	1.000 m	2001	4:10	Min
Paul Kern	1.000 m	2004	4:18	Min
Louisa Anspach	1.000 m	2004	4:19	Min
Moritz May	1.000 m	2005	4:19	Min
Philipp Kahle	1.000 m	2003	4:22	Min
Magdalena Groß	1.000 m	2007	4:22	Min
Dennis Kahle	1.000 m	2003	4:23	Min
Ida Kreuzt	1.000 m	2002	4:25	Min
Kathi Stein	1.000 m	2005	4:33	Min
Luca Schrank	1.000 m	2005	4:36	Min
Mika Stein	1.000 m	2003	4:39	Min
Janka Altenhenne	1.000 m	2004	4:40	Min
Ronja Altenhenne	1.000 m	2002	4:43	Min
Tobias Bartscher	1.000 m	2004	4:46	Min
Louis Matthews	1.000 m	2005	4:47	Min
Robin Spitzer	1.000 m	2006	4:49	Min
Johanna Metzler	1.000 m	2006	4:52	Min



Florian Hampl	1.000 m	2006	4:59	Min
Ella Kiehl	1.000 m	2007	5:01	Min
Maximilian Rübenach	1.000 m	2007	5:06	Min
Mathias Wilhelm	1.000 m	2006	5:07	Min
Sebastian Neumer	1.000 m	2007	5:08	Min
Aaron Kaiser	1.000 m	2007	5:09	Min
Tobias Rosenbaum	1.000 m	2006	5:10	Min
Marla Wilhelm	1.000 m	2004	5:11	Min
Pauline Schrank	1.000 m	2007	5:12	Min
Paula Reinecke	1.000 m	2005	5:13	Min
Julia Wilhelm	1.000 m	2006	5:14	Min
Robin Kilian	1.000 m	2006	5:16	Min
Aleah Klein	1.000 m	2006	5:17	Min
Maja Schupp	1.000 m	2006	5:18	Min
Talida Dämgen	1.000 m	2006	5:19	Min
Jule Best	1.000 m	2003	5:22	Min
Ruven Zündorf	1.000 m	2007	5:23	Min
Sebastian Hiltensperger	1.000 m	2007	5:25	Min
Maja Thum	1.000 m	2005	5:26	Min
Jana Löhr	1.000 m	2007	5:26	Min
Sarah Schüler	1.000 m	2004	5:35	Min
Sophie Leithold	1.000 m	2007	5:48	Min
Lucas Schulz	5.200 m	1998	28:23	Min
Helmut Normann	10.000 m	M45	44:07	Min

Lucas Schulz startete über die 5.200 m Lucas erreichte das Ziel in 28:23 Min. Helmut Normann benötigte für die 10 KM 44:07 Min.

Die Augst-Schul-Wertung um den Preis des Eitelborner Ortsbürgermeisters entschied die 1 a für sich. Auf den Plätzen folgten: 2 a, 3 c, 3 a, 2 b, 1 c, 2 c, 4 c, 1 b, 4 a und 3 b.

Sie alle sind eingeladen unseren 45. Volkslauf am 27. Juni 2015 zu besuchen. Ob als Helfer, Teilnehmer oder als Fan; jeder ist willkommen.

Euer Volkslaufwart Peter Stein



## Leichtathletik-Jugend

Wer Lust hat, die eintönige Schulwoche sportlich ausklingen zu lassen, ist freitags beim Leichtathletiktraining (Im Winter von 18:00 - 19:30 Uhr; im Sommer 16:00 - 17:30 Uhr) genau richtig. Unter der Leitung von Andreas Klein und Tim Wottke werden die unterschiedlichsten Disziplinen der Leichtathletik ausprobiert und trainiert. Ziel ist es zuallererst, Spaß an den leichtathletischen Bewegungsformen innerhalb einer netten Gruppe von 9-15 jährigen Mädchen und Jungen zu haben. In diesem Rahmen wird auch gezielt



auf die Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens trainiert. Daher bietet diese Trainingsform eine gute Ergänzung zum "benoteten" Schulunterricht. Sei mit dabei und informiere dich auf unserer Homepage oder unter Tel. 02620 / 954 8 950 (Andreas Klein).

Wenn du Lust hast, auf spielerische Weise an die Leichtathletik heran geführt zu werden, bist du montags beim Training von Matthias Kusch genau richtig. Hier werden auf sehr kindgemäße Weise Grundlagen in der Kondition und Koordination gelegt. Das Training ist durch die „Verpackung“ in Spielformen so aufgebaut, dass alle nach 1,5 Stunden ziemlich geschwitzt und ausgepowert sind. Außerdem lässt sich der Spaß an dem breiten Grinsen in den Gesichtern ablesen. Matthias Kusch trainiert 6-9 jährige Jungen und Mädchen immer montags von 17.00 bis 18.30 Uhr in der kleinen Halle (Kontakt: Matthias Kusch 0175-8388115).

## Herbstcrosslauf

Ideale Bedingungen für die Sportler und Zuschauer herrschten bei der 33. Auflage des Crosslaufs. 69 Läufer und 40 Läuferinnen und Läufer konnten die Sonne und die frühlinghaften Temperaturen genießen. Die Teilnehmerzahl von 109 Aktiven reichte nicht an die des Laufs 2013 heran, als knapp 140 Läuferinnen und Läufer gekommen waren. Manuel Mohr von der LG Lahn Aar Esterau dominierte das Rennen über die Langstrecke (8200 m). Die insgesamt nur acht Männer waren unter sich, Frauen waren diesmal nicht am Start. Eine sehr gute sportliche Leistung gab es über die



Mittelstrecke (4900 m). Es gewann Julia Fischer (LG Lahn Aar Esterau) in 21:45 Minuten. Die schnellste Zeit bei den Männern lief Manuel Becker (Männer-Hauptklasse) von der LG Rhein-Wied in 19:23 Minuten.

*Gerd Kramer*



## Deutsches Olympisches Sportabzeichen

Ausdauer - Koordination - Kraft - Schnelligkeit - Schwimmen

101 Jahre alt (in Worten: einhunderteins) ist diese Bestätigung sportlicher Vielseitigkeit – Das Deutsche Olympische Sportabzeichen! Im zurückliegenden Jahr haben so viele aus den Reihen des Turnvereins die sportlichen Anforderungen geschafft wie noch nie. Besonders erfreulich dabei ist die Tatsache, dass es überwiegend Kinder waren, die sich den Leistungsanforderungen mit Erfolg stellten.

So konnten zum Saisonabschluss im Rahmen der Nikolausfeier des Turnvereins am 16. Dezember 2014 zahlreiche Kinder aus den Reihen des Turnvereins mit dem Deutschen Sportorden geehrt werden und Urkunde und Anstecknadel in Empfang nehmen.

Sie alle schafften die Leistungsanforderungen in Bronze, Silber und viele sogar in Gold in den unterschiedlichen Kategorien.

Neben der Ausdauerleistung (in der Regel 800 m bis 3000 m-Lauf, je nach Alter) und dem Nachweis der Schwimmfähigkeit (Kinder: 50 m Schwimmen, Erwachsene: 200 m Schwimmen) können die übrigen drei Leistungen sowohl in der Leichtathletik, aber auch im Turnen erbracht werden. Und davon machten in 2014 zahlreiche junge Turnerinnen und Turner Gebrauch.

Training und Abnahme: Immer donnerstags ab 18:00 Uhr im Augst-Stadion; Turnübungen nach Absprache mit den Übungsleitern.



# Orientierungslauf (OL)

## Rückblick 2014

2014 war erneut ein überaus erfolgreiches Orientierungslauf-Jahr für den TV Jahn. Ein Landesmeistertitel und vier „Top-Ten“-Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften, das ist erneut eine beachtenswerte Ausbeute unserer beiden Orientierungsläuferinnen Celine und Leonie Vilz.

Celine konnte ihren Rheinland-Pfalz-Meistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen; inzwischen ist es bereits ihr achter Landesmeistertitel. Zudem lief sie bei den Deutschen Mitteldistanz-Meisterschaften auf Platz 7 und bei den Deutschen Langstrecken-



Meisterschaften auf Platz 10 in der Jugendklasse (D18).

Leonie konnte bei den Deutschen Langstrecken-Meisterschaften in der Klasse D16 Platz 8 erlaufen. In ihrem ersten Jahr in der Jugendklasse überraschte die 15-jährige aber vor allem auf der Sprint-Distanz. In dieser Disziplin, in der die Altersklassen D15 bis D18 zusammen gewertet werden, lief sie bei den Deutschen Sprint-Meisterschaften bis auf Platz 10 nach vorne und in der Bundesdeutschen Sprintrangliste, der sogenannten Deutschen Parktour belegte sie zum Saisonende einen hervorragenden 5. Platz.

## Orientierungslauf – was ist denn das?



Während beim Volks- oder Crosslaufen stets auf vorgegebenen Straßen und Wegen gelaufen wird und es beim Trailrunning zwar durch Feld und Flur, über Pfade und auch querfeldein geht, läuft man doch stets „nur“ eine ausgeschilderte Strecke.

Für alle, die sich ohne Navigationsgerät in unbekanntes Gelände wagen und allein mit Karte und Kompass ihren eigenen „Weg“ selbst bestimmen wollen, für die ist der Orientierungslauf genau das richtige.

Hier gilt es, mehrere in eine Karte eingezeichnete Kontrollstellen schnellstmöglich anzulaufen;

einen vorgegebenen „Weg“ dorthin gibt es nicht, die Routenwahl bleibt jedem selbst überlassen. Dabei ist zunächst der Bezug zwischen Karte und Gelände herzustellen, d.h. man muss die Karte „lesen“ können und sollte stets wissen, wo auf der Karte man sich im Gelände tatsächlich befindet. Beim Anlaufen der einzelnen Kontrollstellen ist jedes Mal zu entscheiden, ob es günstiger ist, auf Wegen und Pfaden das Ziel anzulaufen und damit ggf. weite Umwege in Kauf zu nehmen oder ob es schneller ist, querfeldein durch unwegsames Gelände das Ziel direkt anzulaufen.



Die Herausforderung beim Orientierungslauf besteht also darin, unter Zeitdruck und körperlicher Belastung rationale Entscheidungen zu treffen.

Dass dies Spaß macht, davon konnten sich mehrere Kinder und Erwachsene beim Som-

merfest der TV Jahn - Laufgruppe Anfang September im Augst-Stadion überzeugen. Und auch davon, dass man für eine Laufstrecke von nur 1,5 Kilometern im und ums Stadion mit 12 Minuten noch einen der vorderen Plätze belegen kann; zugegeben: es waren auch 15 Orientierungslauf-Posten anzulaufen.



### **Rheinland-Pfalz - Meisterschaft Celine mit Ihrem 8. Titel**

Das Titelrennen um die Rheinland-Pfalz – OL-Meisterschaft am 19. Oktober in Heppenheim entwickelte sich in der weiblichen Jugendklasse zu einem Schwesterduell zwischen Celine und Leonie. In einem äußerst spannend verlaufenden Rennen wechselte die Führung zwischen Beiden von Posten zu Posten. Ab der Hälfte der ca. 5 Kilometer langen Strecke (Luftlinie) lag schließlich Leonie beinahe eine Minute vor Celine. Ob dann gegen Ende des Rennens ihre Konzentration nachließ?

Auf jeden Fall orientierte sie Posten 12 nicht exakt an und stempelte stattdessen einen ca. 50 Meter in der Nähe stehenden OL-Posten. Mit einem solchen Fehlstempel musste sie disqualifiziert werden. Schließlich konnte Celine bereits ihre achte Goldmedaille bei Landesmeisterschaften in Empfang nehmen.



### **Deutsche Sprint – Meisterschaften Klasse: Eitelbornerinnen auf den Plätzen 10 und 12**

Mit einem gewaltigen Paukenschlag machten unsere beiden Starterinnen bereits in den Vorläufen bei der am 10. Mai 2014 in Bad Lipspringe stattfindenden Deutschen Sprint-Meisterschaft auf sich aufmerksam.

Auf den ca. 1,5 Kilometer langen Halbfinalläufen durch Stadt und Park konnten die beiden sogar drei Läuferinnen aus dem aktuellen C/D-Bundeskader hinter sich lassen und sich mit

den Plätzen 3 (Leonie) und 4 (Celine) sicher für den vier Stunden später stattfindenden Finauflauf qualifizieren.

Im Finale unterliefen sowohl Leonie als auch Celine kleinere Orientierungs- und Routenwahlfehler, die eine noch bessere Platzierung verhinderten. Am Ende lief Celine auf einen guten 12. Platz und Leonie – in ihrem ersten Jugendjahr – sogar bis auf Platz 10.

**Deutsche Mittelstrecken-Meisterschaft  
Leonie auf Platz 14, Celine auf Platz 7**

Die OL-Mittelstrecken – Meisterschaft ist jedes Jahr der Saisonhöhepunkt für die Feinorientierer unter den Orientierungsläuferinnen und -läufern, d.h. für diejenigen, die im Umgang mit Karte und Kompass schnell und sicher sind. So auch bei den am 6. September 2014 im thüringischen Weißenborn stattfindenden Wettbewerben.

Hier können die starken Läufer ihre Stärken meistens nicht in erforderlichem Maße ausspielen. In dieser Disziplin gilt es, vergleichsweise viele OL-Posten in orientierungstechnisch schwierigem Gelände anzulaufen, lange Laufpassagen zwischen einzelnen OL-Posten sind eher selten.

Leonie, die ihre Saison auf die OL-Sprint-Wettbewerbe ausrichtete, konnte hier erwartungsgemäß nicht unter die Top Ten laufen, belegte jedoch einen guten 14. Platz. Da sich Celine in den bisherigen Wettkämpfen stets als sehr gute Orientiererin gezeigt hatte, sollte diese Meisterschaft für sie ein weiterer erklärter Saisonhöhepunkt sein. Und es ging richtig gut los. Nach zwei von vierzehn anzulaufenden Posten lag sie auf Platz 2 und nach ca. zwei Drittel der Strecke beim neunten Posten lag sie auf dem Bronzerang. Dann allerdings unterlief ihr ein folgenschwerer Orientierungsfehler, der sie weit zurückwarf. Am Ende belegte sie dennoch einen hervorragenden siebten Platz in der weiblichen Jugendklasse.



**Deutsche Langstrecken-Meisterschaft**

**Toll: Leonie auf Platz 8, Celine auf Platz 10**

Noch einmal Spitzenergebnisse zum Saisonende gab es für unsere Starterinnen bei den am 4. Oktober in Coswig in Sachsen stattfindenden Deutschen Langstrecken – Meisterschaften. Beide konnten sich unter den Top Ten platzieren.



## Ultimate Frisbee – ein faszinierender Teamsport

Nachdem ich vor mehr als zehn Jahren im Rahmen des Universitätssports in Koblenz mit Ultimate Frisbee in Kontakt gekommen bin, hat mich die Begeisterung für diesen Sport nicht mehr losgelassen. Wo findet man schon eine so tolle Mischung aus verschiedenen Wurftechniken, schnellen Laufwegen, Spaß und Spannung wie in dieser Sportart? Besonders schön an diesem schiedsrichterlosen Teamsport ist der ausgeprägte Fair-Play -Gedanke und die Tatsache, dass jeder Ballsportmuffel (und nicht nur diese!) schnell Gefallen an seinen eigenen Fortschritten findet. Es stellte sich für mich nur die Frage, wie ich in der Fußballdomäne der

Freunde kam eine bunt gemischte Truppe zusammen, die jede Woche montags im Augst-Stadion trainierte. Es tummelte sich eine generationenübergreifende, geschlechtsgemischte Mannschaft auf dem Rasenplatz, die von der 16-jährigen Schülerin bis zum altgedienten 50 – jährigen Familienvater reichte – und alle hatten und haben einen Riesenspaß! Zunächst stand das Erlernen von verschiedenen Wurftechniken auf dem Programm, die durch Übungen des Passspiels ergänzt wurden. Die Spielidee ist so einfach, dass wir schon im ersten Training ein kleines Spiel machen konnten. Grundsätzlich ähnelt die Spielidee der von American Football, allerdings ohne Körperkontakt.



Zwei Mannschaften stehen sich in einem abgegrenzten Feld gegenüber, deren beiden Enden extra markierte Zonen aufweisen. Ziel ist es, die Frisbeescheibe in der gegnerischen Endzone zu fangen. Es dürfen sich nur die Spieler bewegen, die nicht in Scheibenbesitz sind. Wer die Scheibe fängt, muss stehen bleiben und die Scheibe einem Mitspieler zuwerfen. Jeder Spieler hat einen direkten Gegenspieler, gegenüber dem er versucht sich frei zu laufen bzw. ihn

abzuschirmen. Die Größe des Spielfeldes ist nicht fest vorgegeben, sondern richtet sich nach der Größe der Mannschaften. So können Spiele mit wechselnden Teilnehmerzahlen von

Augst-Gemeinden möglicherweise Mitspieler gewinnen könnte. Ein erster „Schnuppertag“ vor drei Jahren, mit sehr wenig Interessenten, ließ erst mal eine gewisse Ernüchterung eintreten. Vielleicht ist die Augst doch nicht das richtige Pflaster für eine moderne Trendsportart?

Im Mai 2013 wollte ich es aber doch noch einmal ausprobieren und startete eine neue Werbung für Ultimate Frisbee – und, siehe da, nach etwas Mund zu Mund Propaganda im Kreise der Nachbarn und



2:2 bis 7:7 gespielt werden.

Ab den Herbstferien wechselten wir in die Augst-Halle und spielen dort nun am Sonntagabend zwischen 19.30 Uhr und 21.00 Uhr. In der Halle läuft das Spiel nochmal etwas schneller und die gute Stimmung wird durch fetzige Musik im Hintergrund gefördert. Mittlerweile haben wir einen regelmäßigen Kontakt mit der Kobenzer Ultimate Unisportgruppe, indem wir uns gegenseitig beim Training besuchen. Am 19.01.2015

dürfen wir unsere Fähigkeiten zum ersten Mal auf einem Anfängerturnier in Gießen auf die Probe stellen – dann auch mit unserem neuen Teamnamen „Eicatcher“ als Synonym für Eitelborner Fänger!

Jede und jeder, der sich für diesen tollen Teamsport interessiert, ist jederzeit herzlich zu einem Probetraining Willkommen.

*Christian Altenhenne*

## Triathlon für Jedermann

In diesem Sommer beteiligte sich eine Gruppe von Ausdauersportlern vom TV Jahn Eitelborn am 22. Westerwald – Triathlon in Staudt. Nachdem sich schon im Vorjahr zwei Familien für eine Teilnahme entschlossen hatten, wuchs unsere Gruppe diesmal sogar auf 3 Paare, die von ihren Kindern lautstark unterstützt wurden. Am 26.07.14 nahmen wir mit 3 Einzelstartern und einer Staffel am Wettbewerb teil. Gestartet wurde in Blöcken mit jeweils 40 Personen, die per Massenstart für eine Schwimmstrecke von 200 Metern in den Weberweiher von Staudt geschickt wurden. Danach führte die nicht für den allgemeinen Verkehr gesperrte Strecke in einem Rundkurs von 10 Kilometern über Staudt, Wirges, Moschheim und Bannberscheid zurück zum Weberweiher, um dann noch einmal mit dem Rennrad durchfahren zu werden. Abschließend ging die Laufstrecke über 4,7 Kilometer auf zum Teil asphaltierten Wegen zum Sportplatz in Staudt, wo auch die anschließende Siegerehrung stattfand.

Da wir alle in unterschiedlichen Blöcken starteten, konnten wir uns während des Triathlons schlecht gegenseitig unterstützen, was aber unsere Kinder vom Straßenrand aus erledigten. Bei durchaus akzeptablen



Temperaturen konnten wir uns ohne Einbrüche im Wettkampf behaupten und hatten eine Menge Spaß. Der Triathlon in Staudt bot eine sehr familiäre Atmosphäre und es waren zum Glück nicht nur Top-Sportler am Start! Alle von uns kamen mit ordentlichen Zeiten ins Ziel und wir sind uns sicher, dass wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden.

Falls du Lust hast, zu unserer Gruppe hinzu zu stoßen, bist du herzlich willkommen. Wir haben keine regelmäßig stattfindende Trainingsgruppe, können uns aber sporadisch im Vorfeld des 23. Westerwald-Triathlons am 25.07.15 zum Training treffen.

Kontakt: Christian Altenhenne  
(C.Altенhenne@web.de)

## Manfred Best – „Manni“ ist von uns gegangen

Manfred Best war einer der besten Läufer, die der Verein jemals gesehen hat. Ende der 1980er Jahre und bis in die frühen 1990er



Jahre hatte *Manni* sein Leistungszenit und mischte bei vielen überregionalen Läufen ganz vorne mit. Er verfügte über ein außerordentlich breites Leistungsspektrum; von 1000 m über 25 km bis zum Marathon rannte er in den Altersklassen M40 und M45, meist vorneweg. Sein kraftvoller und dynamischer Laufstil war eine Augenweide. Auch mental hatte er das Zeug dazu, Ultralangläufe wie den in Davos (s. unten) gut durchzustehen. Kompromisslos, direkt, mitreißend – wie seine Trainings-

einheiten im damals neuen Augststadion, so war er auch im Umgang mit seinen Sportskollegen im Verein. Wo er war, ging leistungs- und stimmungsmäßig die Post ab, in tadellosem Outfit - einfach ein *cooler Typ*.

Am 12.1.2015 blieb sein Herz für immer stehen. Er wurde 68 Jahre alt. *Gerd Kramer*



Manfred Best, zusammen mit (v.l. n. r.) Edgar Knopp, Walter Noll und Heinrich Kirchscläger 1991 vor dem 25km-Lauf in Leiwien an der Mosel.

### Swiss - Alpine - Marathon 25. Juli in Davos (Schweiz)

Dieser Ultra - Langstreckenlauf ist mehr als nur ein "normaler" Marathon über die klassische 42,195 Km - Distanz. Er ist ein Marathon und Berglauf zugleich.

Zu dieser Herausforderung, den schwersten Berglauf, den 2740 Meter hohen Sertigpaß zu bezwingen, hatten sich auch Eitelborner Läufer gemeldet. Punkt 8.00 Uhr wurden bei sommerlichen Temperaturen insgesamt 2500 Läufer und Läuferinnen auf die 67 km lange Strecke geschickt.

67 km Berglauf oder  
28 km "Schnupperlauf"

Gleichzeitig war auch der Start zum Landwasserlauf (Schnupperlauf) über 28 Km. Auch hier starteten Läufer des Turnvereins. Nach dem Startschuß wurde zunächst eine Schleife durch Davos gelaufen. Dann führte die Strecke teilweise auf Asphalt und Naturwegen vorbei an grünen Wiesen langsam ansteigend über Lengmatte, Mondstein bis Filisur. Hier hatten die Läufer, die den Einstieg in alpine Laufgeschehen nicht wagten, ihr Rennen bereits beendet. Für die Extremäufer ging es dann auf schmalen Bergpfaden langsam weiter ansteigend bis Bergün. Hatte man bis ca. Kilometer 40 noch einen Blick für die Schönheit der Natur, so waren spätestens hier schon einige Läufer so stark angeschlagen, daß bereits jedes Laufen zur Tortur wurde, obwohl zu diesem Zeitpunkt der Kampf um Meter und Minuten bis hinauf zum Gipfel erst richtig begann.

Endlich!  
bei 2740 m Höhe, der Gipfel

Dann war es endlich soweit, meist nur noch im typischen Berggang hat man den beschwerlichen Anstieg zum 2740 Meter hohen Sertigpaß geschafft. Ein erhebendes Gefühl, endlich den Gipfel erreicht zu haben. Dann begann der schwierigste Teil, der Abstieg durch Geröllfelder, Flußläufe und über Baumwurzeln bis hinunter auf halbwegs feste Almwege. Für nicht wenige Läufer war das Abwärtslaufen eine Grenzbelastung, weniger für den Organismus, vielmehr für die Muskulatur, die Bänder und Sehnen. Im Ziel angekommen wurden alle Läufer, ob die Ersten mit 5:30 Std., oder die Letzten mit über 12 Std., mit rießigem Beifall empfangen.

#### Ergebnisse:

"Schnupper - Lauf"	
Manfred Best	7:20,55
Hein Kirchscläger	8:06,17
Gerd Stahlhofen	8:50,29
Peter Vilz	10:10,37
Werner Labonte	2:22,03
Günther Krauss	2:26,18
Edgar Knopp	2:34,48
Walter Noll	2:39,47

### Bestleistungen 1991

#### Marathonlauf:

Manfred Best	2:46,37 Std	27.10. Echternach
Gerd Kramer	2:54,00 "	20.10. Frankfurt
Heinrich Kirchscläger	2:54,41 "	15.09. Karlsruhe
Georg Willnecker	2:58,41 "	14.04. Wien
Peter Vilz	2:58,58 "	14.04. Maximiliansau
Edgar Knopp	2:59,25 "	14.04. Maximiliansau
Günther Krauß	3:14,28 "	26.05. Hamburg
Gerd Stahlhofen	3:15,33 "	20.10. Frankfurt
Dominique Köhler	3:37,45 "	26.05. Hamburg
Zdenka Kirsch	3:44,54 "	14.04. Maximiliansau
Walter Noll	4:02,00 "	07.09. Kressbronn

#### 25 Km:

Manfred Best	1:32,25 Std	24.08. Leiwien
Heinrich Kirchscläger	1:40,05 "	24.08. Leiwien
Georg Willnecker	1:40,53 "	25.05. Flein
Josef Isbert	1:41,24 "	10.03. Waldbreitbach
Peter Vilz	1:42,08 "	10.03. Waldbreitbach
Edgar Knopp	1:44,04 "	24.08. Leiwien



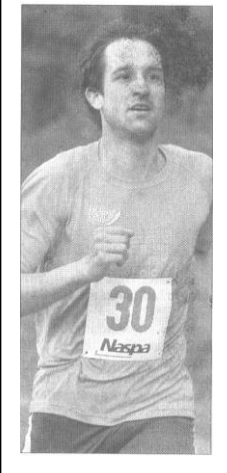
## Boris Stein - Weltklasseathlet mit Eitelborner Wurzeln

In der Mitgliederliste des TV Jahn taucht der Name Stein öfter auf. Es gibt darunter einen gewissen Boris Stein aus dem Ahornweg 13 in Eitelborn, Jahrgang 1984, der Abteilung Leichtathletik zugeordnet. Er war auch schon sportlich erfolgreich, 2009 beispielsweise, so ist im Sportreport 2010 nachzulesen, gewann er den Neuhäuseler Volkslauf und die Langstrecke bei unserem Herbstcrosslauf. Weitere Erfolge in den kommenden Jahren: Fehlanzeige. Doch was ist aus ihm, dem offensichtlich talentierten jungen Eitelborner Läufer geworden?

### Debütant Boris Stein gewinnt Volkslauf „Rund um den Kalterbachsee“

Start frei zum 17. Volkslauf der SG Neuhäusel „Rund um den Kalterbachsee“ über zehn Kilometer und zum neu geschaffenen „Wäller Lauf-Cup“. Der Triathlet Boris Stein (TV Eitelborn, rechts) absolvierte seinen ersten Volkslauf und gewann in Neuhäusel prompt nach 37:13 Minuten den 10-Kilometer-Lauf. Der zweitplatzierte Andreas Schütz (TuS Wallmerod) war nach 37:33 Minuten im Ziel. Vorjahressieger Thorsten Marx (SRL Triathlon Koblenz) musste sich mit Rang zwölf und der Zeit von 41:18 Mi-

nuten (Vierter) ressiegerin d diesmal nicht Zweite wurde 20 Wertungs Tagesieger beim nächste den Start. ■



Inzwischen gibt es erstaunliches zu berichten, dank Internet geradezu sensationelles. Auf *Wikipedia* beispielsweise ist zu lesen: *Boris Stein ... ist ein deutscher Triathlet und Duathlet. Er ist mehrfacher Deutscher Meister (2010, 2012, 2013), Ironman-Sieger (2014) und wird in der Bestenliste deutscher Triathleten auf der Ironman-Distanz geführt.* In dieser „ewigen“ Bestenliste belegt er als Sieger des Ironman Switzerland 2014 mittlerweile den 74. Platz. Letzter vorläufiger Höhepunkt einer steilen Karriere: Platz 20 bei der WM auf Hawaii im letzten Oktober. Auf der Seite [www.boris-stein.de](http://www.boris-stein.de) gibt es die aktuellsten Informationen.

Grund genug also, einige Fragen zu stellen. Nachfolgend sind Ausschnitte aus einem Interview, das ich mit Boris am 28. Januar 2015 bei ihm zu Hause in Eitelborn führen konnte, abgedruckt. Das vollständige Interview ist auf [www.tveitelborn.de](http://www.tveitelborn.de) nachzulesen. Gerd Kramer



1. Platz Ironman 70.3 Rapperswil 2014



5. Platz herbalife-Triathlon Gdynia 2014

Boris, stimmt es, dass Du in das Kinderturnen im TV Jahn gingst?

*Stimmt, ich habe bei Marco Stein im Kinderturnen angefangen und bin dann später in die Fortgeschrittenengruppe zu Norbert Knopp gewechselt. Irgendwann stieß die zum Turnen notwendige Beweglichkeit bei mir leider an Grenzen und ich habe dann ganz einfach die Lust daran verloren, als ich gesehen habe, dass die anderen im Gegensatz zu mir immer besser wurden.*

Du bist Mitte der 1980er Jahre geboren. Da gab es einen jungen deutschen Tennisspieler, der damals für Furore sorgte. Hat dein Vorname irgendetwas mit diesem Sportler zu tun?

*Nee, ich bin auf jeden Fall vorher geboren. Ich glaube nicht, dass meine Eltern den [Boris Becker] damals schon kannten.*

Du kommst aus einem Elternhaus mit zwei aktiven Tennisspielern. Warum also nicht Tennis, wie deine Eltern?  
*Ich habe lange Tennis und Tischtennis gespielt. Für das Spiel „1 gegen 1“, wo man seine Emotionen kontrollieren muss, um zu gewinnen, hatte ich kein Talent. Bei meinem jetzigen Sport hat man zwar auch Emotionen, nur wirkt*

*sich das eben nicht so leistungsmindernd aus. Wenn ich mich total wegen was ärgere, kann ich halt immer noch Radfahren, laufen und schwimmen. Kontrolle von Emotionen ist nicht meine Stärke.*

Und wie sieht es mit Skifahren aus?

*Ich bin jahrelang auch Ski gefahren, nur ist mir jetzt das Verletzungsrisiko zu hoch und fällt außerdem in die Vorbereitungsphase. Skifahren, glaube ich, kann ich aber auch ganz gut.*

Wie kamst Du zur „Randsportart“ Triathlon? Stimmt es, dass Dich die Berichte von Ironman Andreas Knopp im Sportreport 2007 dein Interesse geweckt hatten?

*Na ja, zum Laufen kam ich halt schon durch meinen Vater, dann kam während meines Studiums das Schwimmen dazu. Das mit dem Sportreport ist richtig: Als ich das gelesen hatte, habe ich gedacht, sowas ist machbar und das will ich auch.*

Was reizte Dich an Triathlon, insbesondere an der Langdistanz?

*Triathlon war und ist für mich die ultimative Herausforderung im Ausdauersport. Außerdem hatte ich für mich erkannt: Da habe ich Talent drin und es macht mir unglaublichen Spaß.*

Du bist letztes Jahr 30 geworden. Wann realisiertest Du, dass Triathlon-Profi eine Option sein könnte, um Geld zu verdienen?

*Mit den Erfolgen kommen natürlich immer wieder Leute zu Dir und sagen: Du kannst das eigentlich so gut, du solltest Dich um Sponsoren kümmern. Es ist aber schon schwierig, ganz davon zu leben. Mit dem deutschen Meistertitel im Kraichgau 2012 über die Mitteldistanz kam Canyon dann auf mich zu. Damit war eine Basis geschaffen, auf der man sich den Schritt ins Profifilager vorstellen konnte.*

Wie sieht der typische Arbeitstag eines Triathlonprofis im Januar hier bei Dir zu Hause aus? Wo ziehst du deine Kreise? Wieviel Zeit geht dabei drauf?

*Im Januar sieht man mich ziemlich wenig draußen, außer beim Laufen. Meist in Richtung Dreispitzhütte. Das Radfahren findet meist auf der Rolle statt. Ab 5 Grad und nicht bei Regen bin ich auch draußen meist mit dem Mountainbike unterwegs. Das Schwimmen ist meistens im Beatusbad in Koblenz oder in Wirges. Einfach gesagt sind das 2 Stunden Laufen, 2 Stunden Radfahren, 2 Stunden Schwimmen. [...]*

Gibt es so etwas wie ein sportliches Vorbild für dich?

*In der Vorbereitung auf Hawaii habe ich Andreas Raelert getroffen. Die professionelle Auffassung von seinem Sport und seine zuvorkommende Art, einfach auch als Mensch, haben mich beeindruckt.*

Wie sieht eigentlich Dein Team aus?

*Ich habe einen Trainer, Peter Sauerland, der überdisziplinär die drei Sportarten koordiniert. Dann einen speziellen Schwimmtrainer – Schwimmen ist halt eine technische Sportart und meine schwächste Disziplin. Mein Vater und meine Freundin/Frau gehören dann eigentlich auch dazu, denn es wird mir schon viel abgenommen in Sachen Haushalt. Mein Vater kocht zum Beispiel täglich für uns – das ist schon eine enorme Erleichterung. Über Trainer und Familie hinaus gibt es dann noch die von den Sponsoren bereitgestellten Experten, die mir partiell zur Verfügung stehen, wenn es um's Fahrrad und um die Ausrüstung für das Schwimmen und das Laufen geht. Die medizinische Betreuung ist wie bei jedem anderen Hobbysportler auch, ich gehe zum Arzt, wenn ich krank bin und ich gehe zum Physiotherapeuten, wenn ich Probleme habe.*

Du warst im Letzten Jahr Top 20 des Ironman Hawaii, damit warst du einer von fünf Deutschen, die sich unter den ersten 20 platzieren konnten. Bist Du nicht frustriert, wenn man den sportlichen Aufwand und den finanziellen Ertrag siehst (quasi eines „Nationalspielers“ wie du) im Vergleich zu einem Fußballprofi?

*Das ist eine Geschichte von Angebot und Nachfrage. Den Druck, den ein Fußballprofi hat, möchte ich nicht haben. Andererseits muss man auch sehen, dass es viele Sportarten in Deutschland gibt, die man als Berufssportler gar nicht betreiben kann. Von daher möchte ich nicht jammern – es ist wie es ist. Als Triathlonprofi kann man halbwegs davon leben, wenn man ein Leistungsniveau wie meins hat.*



Vielen hier im Ort ist erst durch die Verlautbarungen des Eitelborner Ortsbürgermeisters bewusst geworden, was ihre Mitbewohner so machen.

20. Platz WM Hawaii 2014

Wirst Du auf der Straße erkannt und auf deine Erfolge angesprochen?

*Hier im Ort gibt es noch keine „Boris-Fan-Gruppe“. Die Leute im Ort, die mich schon etwas länger kennen, sprechen mich aber schon auf meine Leistungen an. Das bleibt alles in einem angenehmen Rahmen und das finde ich auch gut so. [...], s. [www.tveitelborn.de](http://www.tveitelborn.de) ]*

## Jederfrau/mann-Volleyball

Das Sportjahr 2014 liegt nun hinter uns. Die Frauen wie Männer haben sich gesundheitlich bestimmt gesteigert. Verletzungen sind beim Volleyball bei uns ein Fremdwort. Denn eine Aufwärmgymnastik sorgt dafür, dass das Verletzungsrisiko minimiert wird. Übungen mit dem Ball gehören genauso zu dem Aufwärmtraining dazu. Dann geht es an das Netz. Wenn keiner von uns Kinder hüten muss, dienstlich verhindert ist oder krankheitsbedingt fehlt, sind wir zwölf Spieler/-innen. Leider oft zu



wenig. Daher der Appell an Alle die diesen Artikel (hoffentlich) lesen und Lust auf Fitness, Spaß, weniger "Hüftgold" haben wollen, dann kommt zu uns. Profis sind bei uns nicht unbedingt spielberechtigt aber trotzdem willkommen. Nicht nur die Körpermuskulatur wird bei uns trainiert, sondern sehr oft auch die Lachmuskeln. Denn auch der Spaß hat bei uns einen großen Stellenwert.

Also runter vom Sofa, rein in den Sportanzug und dann auf zu uns in die Sporthalle zum Volleyball spielen. Übrigens jeden **Dienstag von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr** in der Augst-Sporthalle. Der Übungsleiter freut sich Dich begrüßen zu können.

Zum Schluss eine Frage an Alle: Was ist das Schwierigste am Sport? Das Anziehen des Sportanzuges !!!

*Peter Grob, Übungsleiter*

## Nordic Walking

Nach wie vor erfreut sich Nordic – Walking bei allen Aktiven großer Beliebtheit. Jeden Donnerstag um 18 Uhr treffen sich die derzeit 13 Männer und Frauen verschiedener Altersstufen um sich durch Nordic-Walking fit zu halten. Treffpunkt im Sommer: Parkplatz Panzerstraße Golfplatz bzw. oberhalb der Schule (Winterplan).

Neben den sportlichen Aspekten wird die Geselligkeit groß geschrieben. Ein Teil der Gruppe beteiligte sich an einer von Wolfgang Schade sehr gut vorbereiteten viertägigen Freizeit am Edersee. Besonders gerne angenommen wurden bei dieser Wanderung der Urwaldsteig, das Lichterfest in Bad Wildungen und die Innenstadt von Fritzlar. Hier noch einige Gedanken, warum Nordic Walking unser Leben verlängern kann.

Elisabeth Hör-Bogacz schreibt dazu:

*„Gehen -ein leichtfüßiges Glück.“ Schon zehn Minuten im Freien wirken sich positiv auf unser Wohlbefinden aus, senken das Stresslevel und steigern unser Selbstbewusstsein. Gehen und besonders Walking sind ein Allheilmittel, da sind sich die Forscher einig, denn Gehen ist die ursprünglichste und natürlichste Art der Fortbewegung. Bei keiner anderen Bewegungsart wird der gesamte Körper so gleichmäßig und gesund beansprucht. Der Organismus wird trainiert, die Sauerstoffversorgung um das Zehnfache gesteigert und das Herz-Kreislauf-System gestärkt. Die Durchblutung wird verbessert, die Lungenkapazität maximiert, der Stoffwechsel ange-regt, das Immunsystem aktiviert und die Blutfette werden gesenkt. Die Tiefenmuskulatur wird zudem gestärkt, Wirbel und Bandscheiben haben besseren Halt. Von Herz-Kreislauf-Erkrankungen über Krebs bis hin zu Depressionen, es gibt kaum ein Krankheitsbild, dem Bewegung nicht vorbeugt.“*

*Lothar Stein*



## Wandern mit dem TV Jahn auf Ibiza



Aufgrund der vielen Anmeldungen fanden im Jahre 2014 zwei 8-tägige Wanderfreizeiten auf Ibiza statt. In der komfortablen und familiär geführten Finca La Colina haben sich alle Teilnehmer auch diesmal wieder sehr wohl gefühlt.

Mit unserem ortsansässigen Wanderführer Josef waren wieder herrliche Tage in einer wunderbaren Frühlingslandschaft angesagt. Leckere ibizenkische Speisen mit kräftigem

Rotwein und der typische Hierbas verwöhnten unsere Gaumen.

Ohne eine gesonderte Ausschreibung, lagen schon im Frühherbst 2014 so viele Anmeldungen vor, dass wiederum 2 Gruppen von je 24 Personen gebildet werden mussten. Die Termine vom im April 2015 sind z.Zt. ausgebucht.

*Lothar Stein*



## Goldene Hochzeit im Hause Stein

Inge und Lothar Stein konnten Anfang Mai 2014 auf 50 Jahre Ehe zurückblicken. Zu Ehren der beiden machten Mädchen und Jungen aus dem Leistungsturnen vor der Eitelborner Kirche große Sprünge im Freien.

## Norbert Knopp 80 !

Es ist kaum zu glauben. Ehrenmitglied Norbert Knopp konnte am 14. Juli 2014 seinen 80. Geburtstag feiern. Die zweite Vorsitzende Angelika Labonte überbrachte die Glückwünsche des TV Jahn. Anlässlich seines Ehrentages wurde die Montagsturnstunde kurzerhand in den Streimerich verlegt. Im Kreise seines zahlreichen turnerischen Nachwuchses und seiner Trainerinnen fühlt er sich offensichtlich nicht unwohl.



## Fastnachtsumzug 2015 wirft seine Schatten voraus

Der TV Jahn wird auch am Eitelborner Rosenmontagsumzug 2015 wieder mit von der Partie sein. Es hat sich eine größere Fußgruppe gefunden, die Mitte Februar mit anderen zusammen durchs Dorf ziehen will.

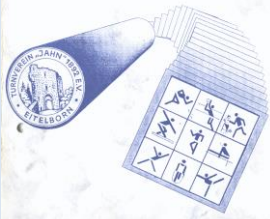
Mit den aufwendigen Vorbereitungen wurde bereits im letzten Jahr begonnen.



Unter strengster Geheimhaltung werden derzeit - soviel sei verraten - in der Garage eines Hauses eines Vereinsmitgliedes in zahlreichen Nachtschichten und in Handarbeit einschlägige Körperteile erzeugt und aufwendig künstlerisch bearbeitet. Man darf auf die Reaktionen des bekanntermaßen progressiven Eitelborner Zugpublikums gespannt sein.

*Gerd Kramer*

## Sportreport '94



Was, schon 20 Jahre ist das her?

Der **Sportreport '94** hatte 16 Seiten (DIN A5). Erster Vorsitzender Wolfgang Vilz stellte in seiner Bestandsaufnahme fest, dass der Verein auf 590 Mitglieder angewachsen war.

Den über 300 Kindern und Jugendlichen standen 18 lizenzierte Übungsleiterinnen und -leiter zur Verfügung. 20 Mitglieder des TV waren mit dem Turnfestzug des Turnverbandes Mittelrhein zum Deutschen Turnfest nach Hamburg gereist. Bei der Turngala des Deutschen Turnerbundes in Koblenz „brachte die Gruppe des TV Eitelborn unter der Leitung von Marco Stein und Antonia Schneider Bewegung in die Zuschauer“.

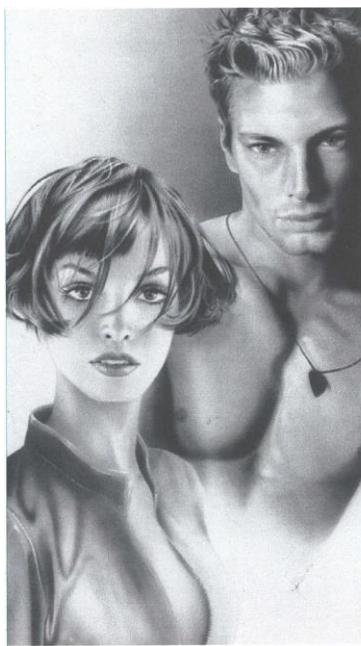
Die Abteilung Volleyball war mit zwei Mädchen-, einer Damen- und einer Herrenmannschaft vertreten. Die Damen

wurden Herbstmeister in ihrer Klasse (und sollten 1995 noch in die Bezirksliga aufsteigen).

In der Leichtathletik wimmelte es nur so von Meisterschaftsteilnahmen. Unter vielen guten Platzierten ragten vor allem Heinrich Kirchschlager und Lothar Best heraus. Es gab allein sieben (!) Marathonfinisher, darunter vier mit Endzeiten unter drei Stunden. Und es gab einen Mann, der sogar die 100 km von Biel machte: Edgar Knopp (damals M50) in 10 Stunden und 29 Minuten.

Das waren noch Zeiten!

Gerd Kramer



## Coiffeur Rosenbach

Hauptstr. 1  
56335 Neuhäusel  
Tel.: 0 26 20 / 22 01

Dienstag + Donnerstag 9:00 - 19:30 Uhr  
Mittwoch + Freitag 8:00 - 18:30 Uhr  
Samstag 8:00 - 15:00 Uhr

[www.coiffeur-rosenbach.de](http://www.coiffeur-rosenbach.de)

# Aktiv für Ihre Gesundheit

- Arzneimittel
- Kosmetik
- Hilfsmittel
- häusl. Pflege



## neue apotheke

Werner Rünz - Apotheker für Offizin-Pharmazie

56335 Neuhäusel - Telefon 0 26 20 / 80 00 - Fax ~ 80 54

### >> Termine 2015

13. März, 20 Uhr  
27. Juni  
7. November

Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Zur Krone“  
45. Volkslauf „Rund um die Sporkenburg“ (Augststadion)  
Herbstcrosslauf (Sportplatz auf der Nörr)

## Übungsplan des Turnvereins (Sommerplan 15.3. - 13.11.)

### Turnen (> Eva Best, Tel. 02620/8123)

Senioren gymnastik/50 Plus	Montag	14:45 - 15:45 Uhr, Alte Halle
Kinderturnen ab 5 Jahre	Montag	17:00 - 18:30 Uhr, Augsthalle
Aerobic Salsa + X	Montag	18:40 - 19:55 Uhr, Augsthalle
Eltern-Kind-Turnen 3-4 Jahre	Dienstag	15:50 - 16:50 Uhr, Augsthalle
Leistungsturnen Jungen und Mädchen	Dienstag	16:50 - 18:50 Uhr, Augsthalle
Aerobic BBP/Bodyfit	Dienstag	18:50 - 20:05 Uhr, Augsthalle
Eltern-Kind-Turnen 1-3 Jahre	Mittwoch	16:00 - 17:15 Uhr, Alte Halle
Leistungsturnen Mädchen und Jungen	Freitag	15:30 - 18:00 Uhr, Augsthalle

### Volleyball (> Christoph Tholen, Tel. 0177 446 1833)

Jedermann/-frau (zusammen mit SG Neuhäusel)	Dienstag	20:05 - 22:00 Uhr, Augsthalle
Mixed A und SeniorInnen	Mittwoch	19:00 - 22:00 Uhr, Augsthalle
Mixed B	Freitag	19:30 - 22:00 Uhr, Augsthalle

### Leichtathletik (> Christian Altenhenne, Tel. 02620/954303)

SchülerInnen (unter 10 Jahren)	Montag	17:00 - 18:30 Uhr, Augststadion/Schulturnhalle
Laufen	Dienstag	nach Absprache, ab Augststadion
Laufen/Leichtathletik/Sportabzeichen	Donnerstag	18:00 - 20:00 Uhr, Augststadion
SchülerInnen, Jugend	Freitag	16:00 - 17:30 Uhr, Augststadion
Walking, Nordic Walking	Donnerstag	18:00 - 19:30 Uhr, Parkplatz Denzerheide
Laufen/Volksläufe	Samstag	nach Absprache

### Sonstige Sportangebote

Ultimate Frisbee	Sonntag	18:00 - 19:30 Uhr, Augststadion, Schulturnhalle (> Christian Altenhenne)
Einradfahren und Jonglieren	Freitag	18:00 - 19:30 Uhr, Augsthalle (> Christoph Tholen)



Genießen Sie unsere bekannt gute Küche sowie gepflegte Weine und Biere in gemütlicher Umgebung.



Gasthof und Pension  
Borngasse 4  
56337 Eitelborn  
Telefon: 02620/8690  
E-Mail: kontakt@zurkrone-eitelborn.de  
Internet: <http://www.zurkrone-eitelborn.de>

Machen Sie bei uns Rast und nutzen Sie unser Angebot an Einzel- und Doppelzimmern.